

Hinweise zum Aufgabensatz und zum Ausfüllen des Lösungsbogens

Bevor Sie mit der Bearbeitung der Aufgaben beginnen:

Vor Ihnen befindet sich ein Aufgabensatz mit einem Lösungsbogen. Bevor Sie mit der Beantwortung beginnen, prüfen Sie bitte, ob der Aufgabensatz vollständig ist und die oben angegebene Zahl von Aufgaben enthält. Aufgabensatz und Lösungsbogen müssen Ihren Namen enthalten. Bei Unstimmigkeiten wenden Sie sich bitte sofort an die Aufsicht.

Schreiben Sie bitte Ihren Namen auf den Aufgabensatz.

Für die Auswertung der Lösungsbögen:

- Lösen Sie die Aufgaben zunächst durch Ankreuzen der richtigen Antwort/en im Aufgabensatz. Wenn Sie sicher sind, die Aufgaben richtig beantwortet zu haben, kennzeichnen Sie entsprechend den Lösungsbogen. Es empfiehlt sich, dies erst nach vollständiger Bearbeitung des Aufgabensatzes zu erledigen.
- Bewertet werden **nur** die Eintragungen auf dem Lösungsbogen.**
- Verwenden Sie bitte nur schwarze oder dunkelblaue Kugelschreiber für das Markieren (Ankreuzen) der Antwortfelder. Keinen Bleistift und kein Textmarker.



falsch ☹️



falsch ☹️



richtig 😊

- Bitte verwenden Sie keine Korrekturmittel (z. B. Tipp-Ex, Tintenlöschstifte)
- Für jede Aufgabe können bis zu 6 Antworten vorgegeben werden, die mit den Buchstaben A - F auf dem Aufgabensatz und auf dem Lösungsbogen gekennzeichnet sind. Die Anzahl der richtigen Antworten für jede Aufgabe befindet sich hinter der Aufgabenstellung. (z.B. A: 1 = 1 Antwort richtig, A: 2 = 2 Antworten richtig)
- Sind also zwei Antworten gefordert (**A:2 Antworten richtig**), sollten Sie auch zwei Felder auf dem Lösungsbogen ankreuzen. 😊
- Wenn Sie **mehr** Felder markieren, als Antworten möglich sind, verlieren Sie den Punkt (die Punkte) für diese Aufgabe auch dann, wenn Sie unter anderem die richtige Lösung angekreuzt haben. ☹️
- Sollten Sie feststellen, dass Sie ein falsches Feld (Aufgabe falsch gelöst) markiert haben, entwerten Sie dieses, indem Sie das ganze Antwortfeld auf dem Lösungsbogen (siehe B) voll ausfüllen (schwärzen). Kreuzen Sie anschließend das „richtige“ Feld an.

A

B

C

D

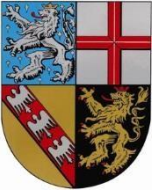
E

F



- Auf dem Lösungsbogen dürfen keine weiteren Eintragungen vorgenommen werden. Für Notizen, Rechnungen usw. können Sie den Aufgabensatz verwenden. Der Aufgabensatz ist nach der Prüfung wieder abzugeben.

- Die Aufsichtspersonen sind nicht befugt Auskünfte zu erteilen.



Ärztekammer des Saarlandes

Körperschaft des öffentlichen Rechts

ABSCHLUSSPRÜFUNG für Medizinische Fachangestellte

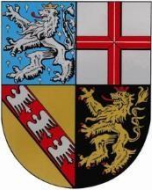
FACH: Betriebsorganisation und -verwaltung

Bearbeitungszeit gesamt: 120 Minuten

Aufgaben insgesamt: 60

Seitenanzahl: 16 (beidseitig)





Handlungssituation 1:

Eine MFA bereitet sich auf die bevorstehende Abschlussprüfung vor und löst Aufgaben zum Thema Behandlungsvertrag.

1. Was definiert einen Behandlungsvertrag?

(EINE ANTWORT)

- A) Ein schriftlicher Vertrag zwischen Arzt und Patient.
- B) Ein mündlicher Vertrag zwischen Krankenhaus und Patient.
- C) Ein schriftlicher Vertrag zwischen Arzt und Patient zum Zweck der einmaligen Durchführung einer Behandlung.
- D) Eine Vereinbarung zwischen Arzt und Patient zur Durchführung einer Behandlung.
- E) Eine Vereinbarung zwischen Apotheker und Patient.
- F) –

2. Welche Aussagen zum Aufklärungsgespräch sind falsch?

(ZWEI ANTWORTEN)

- A) Der Patient soll ermutigt werden, Fragen über seinen akuten Gesundheitszustand zu stellen.
- B) Der Patient hat ein Recht auf Informationen über Risiken bei der Behandlung.
- C) Der Arzt sollte Unterstützung und Beratung anbieten.
- D) Der Patient kann die medizinische Versorgung nach erfolgter Aufklärung nicht mehr ablehnen.
- E) Der Arzt darf keine alternativen Behandlungsmethoden anbieten.
- F) Der Arzt sollte die Informationen so formulieren, dass der Patient sie verstehen kann.

3. Wann kann der Arzt von seiner Schweigepflicht nicht befreit werden?

(EINE ANTWORT)

- A) Bei Einwilligung des Patienten.
- B) Bei Vorliegen einer meldepflichtigen Krankheit.
- C) Bei Arztkollegen, die an der Behandlung beteiligt sind.
- D) Bei Bewusstlosigkeit des Patienten.
- E) Bei Familienmitgliedern ohne Einwilligung des Patienten.
- F) –

4. Welche der folgenden Krankheiten sind meldepflichtig?

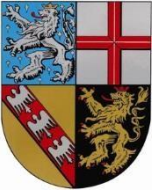
(ZWEI ANTWORTEN)

- A) Masern
- B) Bronchitis
- C) Covid-19
- D) Herzinfarkt
- E) Alzheimer
- F) Mittelohrentzündung

5. Wie kann ein Behandlungsvertrag beendet werden?

(ZWEI ANTWORTEN)

- A) Durch eine Abmahnung des Arztes.
- B) Durch das Beenden der Behandlung nach dem vorgesehenen Zeitablauf.
- C) Durch Genesung des Patienten.
- D) Durch Kündigung des Patienten ohne Zahlung einer Vergütung für die erbrachten Leistungen.
- E) Durch Ablehnung der Behandlung durch den Arzt bei einem plötzlich auftretenden Notfall eines Patienten.
- F) Durch eine außergerichtliche Einigung zwischen Arzt und Patient, die per Handschlag besiegelt wird.



Handlungssituation 2:

Sie wollen sich auf die bevorstehende Abschlussprüfung zur Medizinischen Fachangestellten vorbereiten. Deshalb lösen Sie folgende Aufgaben:

6. Welche Aussage ist falsch?

(EINE ANTWORT)

- A) Datenschutzbeauftragte können – im Rahmen ihrer sonstigen Tätigkeit- auch die tägliche Datensicherung vornehmen.
- B) Die Bestellung eines Datenschutzbeauftragten in einer Arztpraxis muss im saarländischen Ärzteblatt veröffentlicht werden.
- C) Datenschutzbeauftragte stellen in Praxen den Istzustand des Datenschutzes fest.
- D) Datenschutzbeauftragte sind für Mitarbeiterschulungen zum Thema Datenschutz zuständig.
- E) Nicht jede Praxis braucht zwingend einen Datenschutzbeauftragten.
- F) –

7. Welche Aussage ist richtig?

(EINE ANTWORT)

- A) Der direkte Internetzugang von Praxisrechnern stellt keine Gefahr für Datensicherheit und Datenschutz dar.
- B) Werden nur seriöse ärztliche Seiten im Internet besucht, kann hiervon keine Gefahr ausgehen.
- C) Das Verbot des Einsatzes von Wechseldatenträgern an Praxiscomputern ist im Sinne des Datenschutzes und der Datensicherheit empfehlenswert.
- D) Anti-Viren-Programme stellen einen unüberwindlichen Schutz unserer Daten dar, sofern diese Programme regelmäßig aktualisiert werden.
- E) Wartungsverträge für unsere Praxis-PCs sind nicht notwendig, da diese sehr teuer sind und Rechner spätestens nach einem Jahr technisch veraltet sind.
- F) –

8. Welche Daten gehören nicht zu den personenbezogenen Daten einer Arztpraxis?

(EINE ANTWORT)

- A) Patientenanamnese
- B) Sterbedatum eines Patienten
- C) Dauerdiagnosen
- D) Krankenkassenzugehörigkeiten
- E) Anschrift der Arztpraxis
- F) –

9. Welche Nennung gehört nicht zu den technischen Datenschutzmaßnahmen?

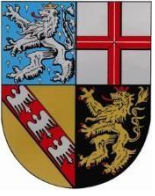
(EINE ANTWORT)

- A) Sicherung der Praxistür
- B) Aufstellen eines Sichtschutzes am Empfang
- C) Qualitätsmanagement-Anweisung zum sicheren Aufbewahren von Datenträgern
- D) Einrichtung von räumlich getrennten Wartezonen
- E) Installation einer Alarmanlage
- F) –

10. Welches Verhalten ist grundsätzlich falsch?

(EINE ANTWORT)

- A) Der Datenschutzbeauftragte ordnet an, dass zu Beginn jedes neuen Quartals die Passwörter geändert werden müssen.
- B) Sie geben der neuen Auszubildenden ihr eigenes Passwort, da für diese noch kein eigenes Passwort vorhanden war.
- C) Neue Passwörter suche ich mir nach Sicherheitskriterien aus.
- D) Ich gebe grundsätzlich niemandem telefonische Auskünfte.
- E) Kennwörter und Passwörter schreibe ich niemals auf.
- F) –



Handlungssituation 3:

Eine MFA bereitet sich auf die bevorstehende Abschlussprüfung vor und löst Aufgaben zum Thema Kaufvertrag.

11. Was ist eine Anfrage in Zusammenhang mit einem Kaufvertrag? (EINE ANTWORT)

- A) Eine rechtlich bindende Vereinbarung zwischen Käufer und Verkäufer.
- B) Ein informelles Gespräch zwischen potentiellen Geschäftspartnern.
- C) Eine formelle Bitte um Informationen zu Produkten und Dienstleistungen.
- D) Ein verbindliches Angebot zur Vertragsannahme.
- E) Ein Zahlungsplan für den Kauf von Waren.
- F) –

12. Wofür steht die Freizeichnungsklausel in einem Vertrag? (ZWEI ANTWORTEN)

- A) Sie garantiert die Qualität der gelieferten Produkte.
- B) Sie legt fest, wer für etwaige Schäden oder Verluste verantwortlich ist.
- C) Sie bestimmt die Zahlungsfrist für den Käufer.
- D) Sie wird vom Käufer vorgeschrieben und legt fest, wie lange der Vertrag gültig ist.
- E) Sie wird vom Anbieter festgelegt und sorgt für die Einschränkung eines vorhandenen Angebots.
- F) Sie macht zum Beispiel eine Aussage darüber, dass die Preise sich ändern können.

13. Welche Antworten sind richtig? (ZWEI ANTWORTEN)

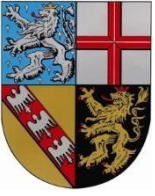
- A) Zahlungsbedingungen regeln nur die Zahlungsmethode.
- B) Lieferungsbedingungen regeln die Rückgabemöglichkeiten für gekaufte Artikel.
- C) In Lieferungsbedingungen ist gesetzlich vereinbart, dass der Verkäufer die Ware dem Käufer vorbeibringt.
- D) Lieferungsbedingungen sind allgemeine Geschäftsbedingungen, die die Lieferanten bei Geschäften mit ihren Kunden zugrunde legen.
- E) In den Zahlungsbedingungen werden Preisvorschläge angeboten.
- F) Bei den Zahlungsbedingungen kann die Zahlung auf verschiedene Arten erfolgen, z. B. gegen Vorauszahlung.

14. Was versteht man unter einer Kaufvertragsstörung? (EINE ANTWORT)

- A) Eine Verletzung oder Nichterfüllung einer Vertragspflicht.
- B) Die automatische Verlängerung eines Vertrags.
- C) Die Zusicherung von zusätzlichen Leistungen durch den Verkäufer.
- D) Die Zahlung einer Vertragsstrafe.
- E) Die Beendigung eines Kaufvertrags.
- F) –

15. Welche Konsequenzen können aus einer Kaufvertragsstörung resultieren? (ZWEI ANTWORTEN)

- A) Die Ausstellung einer Quittung.
- B) Die Rückzahlung des Kaufpreises.
- C) Die Lieferung zusätzlicher Produkte ohne Aufpreis.
- D) Die Neulieferung eines Produktes.
- E) Die Bestrafung des Verkäufers durch eine Haftstrafe.
- F) Die Unterzeichnung eines neuen Vertrags.



Handlungssituation 4:

Sie wollen sich auf die bevorstehende Abschlussprüfung zur Medizinischen Fachangestellten vorbereiten. Deshalb lösen Sie folgende Aufgaben:

16. Welche der folgenden Kaufvertragsmängel gehört nicht zu dem Bereich der Schlechtleistungen? (EINE ANTWORT)

- A) Falschlieferung
- B) fehlerhafte Ware
- C) Montagefehler des Verkäufers
- D) falsche Montageanleitung
- E) Überschreiten des Zahlungsziels
- F) –

17. Wie viele Nachbesserungsversuche hat der Verkäufer bei Vorliegen einer Schlechtleistung? (EINE ANTWORT)

- A) 0
- B) 1
- C) 2
- D) 3
- E) 4
- F) –

18. Der Käufer hatte - im Rahmen einer Schlechtleistung - dem Verkäufer eine angemessene Nachfrist gesetzt. Welches Recht kann dem Käufer danach nicht zustehen? (EINE ANTWORT)

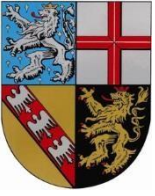
- A) Rücktrittsrecht vom Kaufvertrag.
- B) Recht auf Minderung des Kaufpreises.
- C) Recht auf Schadensersatz statt der Leistung.
- D) Recht auf den Ersatz vergeblicher Aufwendungen.
- E) Recht auf zusätzliche Beweislastumkehr.
- F) –

19. Welche Aussage zur Nicht-Rechtzeitig-Zahlung ist falsch? (EINE ANTWORT)

- A) Eine Nicht-Rechtzeitig-Zahlung tritt ein, wenn der Käufer schuldhaft die erhaltene Ware nicht rechtzeitig bezahlt.
- B) Der Verkäufer hat das grundsätzliche Recht auf Zahlung der Ware.
- C) Der Verkäufer hat das Recht Schadensersatz zu verlangen.
- D) Eine Nicht-Rechtzeitig-Zahlung wird immer durch das gerichtliche Mahnverfahren beendet.
- E) Das Setzen einer Nachfrist entfällt, wenn der Käufer angibt nicht zahlen zu wollen.
- F) –

20. Welche Aussage zur Nicht-Rechtzeitig-Lieferung ist falsch? (EINE ANTWORT)

- A) Eine schuldhafte Nicht-Rechtzeitig-Lieferung liegt bei fahrlässigem Handeln des Verkäufers vor.
- B) Eine schuldhafte Nicht-Rechtzeitig-Lieferung liegt bei vorsätzlichem Handeln des Verkäufers vor.
- C) Nicht schuldhaft bedeutet, dass höhere Gewalt, z. B. ein Unwetter, die rechtzeitige Lieferung verhinderte.
- D) Rechtzeitigkeit bedeutet, dass die Lieferung fällig sein muss.
- E) Auch bei einem Fixkauf muss eine Nachfrist gesetzt werden.
- F) –



Handlungssituation 5:

Sie wollen sich auf die bevorstehende Abschlussprüfung zur Medizinischen Fachangestellten vorbereiten. Deshalb lösen Sie folgende Aufgaben:

21. Welche Zahlungsform ist für die Bezahlung regelmäßig anfallender, jedoch sich in der Betragshöhe unterscheidender Rechnungen, besonders empfehlenswert? (Hinweis: Gläubiger und Schuldner verfügen über Girokonten) (EINE ANTWORT)

- A) Dauerauftrag
- B) Zahlschein
- C) Barscheck
- D) Lastschrift
- E) Barzahlung
- F) –

22. Der Zahlschein ... (EINE ANTWORT)

- A) ermöglicht die Einzahlung auf das Konto des Zahlungsempfängers, wenn der Zahlungspflichtige kein Konto hat.
- B) bietet die Möglichkeit einer tagesaktuellen Überweisung, einer sogenannten Blitzüberweisung.
- C) eignet sich besonders gut für regelmäßig wiederkehrende Bezahlvorgänge.
- D) ist eine Form des bargeldlosen Zahlungsverkehrs.
- E) ist eine besondere Form der Barzahlung.
- F) –

23. Welche der folgenden Aussagen zur Nachnahme ist richtig? (EINE ANTWORT)

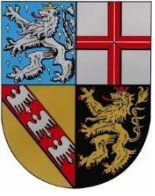
- A) Sie ist eine Form des bargeldlosen Zahlungsverkehrs.
- B) Der Zahlungspflichtige muss über ein Girokonto verfügen.
- C) Zahlungspflichtiger und Zahlungsempfänger müssen über Girokonten verfügen.
- D) Der Zahlungsempfänger muss über ein Girokonto verfügen.
- E) Weder Zahlungspflichtiger noch Zahlungsempfänger müssen über Girokonten verfügen.
- F) –

24. Welche Zuordnung ist falsch? (EINE ANTWORT)

- A) TAN - Transaktionsnummer
- B) PIN - Persönliche Identifikationsnummer
- C) SEPA - Single Euro Payments Area
- D) EC - Extra Cash
- E) ELV - Elektronisches Lastschriftverfahren
- F) –

25. Welche Aussage ist richtig? (EINE ANTWORT)

- A) Ein Barscheck ist besonders sicher.
- B) Ein Verrechnungsscheck kann - das Einverständnis des Ausstellers vorausgesetzt - auch bar ausbezahlt werden.
- C) Überweisungen können online oder beleggebunden (Vordruck) ausgeführt werden.
- D) Kreditkarten sollten vom Inhaber immer mit den persönlichen Zugangsdaten versehen werden.
- E) Kreditkarten sind immer kostenfrei.
- F) –



Handlungssituation 6:

Sie wollen sich auf die bevorstehende Abschlussprüfung zur Medizinischen Fachangestellten vorbereiten. Deshalb lösen Sie folgende Aufgaben:

26. Welche Aussage zur Rechtsfähigkeit ist richtig?

(EINE ANTWORT)

- A) Rechtsfähigkeit ist die Fähigkeit, Träger von Rechten und Pflichten zu sein.
- B) Rechtsfähigkeit ist die Fähigkeit, Rechtsgeschäfte selbstständig und rechtswirksam abzuschließen.
- C) Rechtsfähig ist jede Person ab Vollendung des 18. Lebensjahres.
- D) Rechtsfähig ist jede Person ab Vollendung des 21. Lebensjahres.
- E) Rechtsfähig können lediglich natürliche Personen sein.
- F) –

27. Welche Aussage zur Geschäftsunfähigkeit ist falsch?

(EINE ANTWORT)

- A) Willenserklärungen von geschäftsunfähigen Personen sind grundsätzlich nichtig.
- B) Willenserklärungen von geschäftsunfähigen Personen sind grundsätzlich nichtig. Diese Nichtigkeit kann auf Anordnung des zuständigen Amtsgerichts im Einzelfall aufgehoben werden.
- C) Für den Geschäftsunfähigen handelt der gesetzliche Vertreter oder sein Vormund.
- D) Der Geschäftsunfähige kann als Bote tätig sein.
- E) Andauernd geisteskranken Personen sind immer geschäftsunfähig.
- F) –

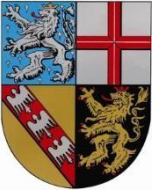
28. In welchem der folgenden Gesetze ist die Thematik der Rechts- und Geschäftsfähigkeit im Allgemeinen geregelt? (EINE ANTWORT)

- A) Sozialgesetzbuch (SGB)
- B) Strafgesetzbuch (StGB)
- C) Reichsversicherungsordnung (RVO)
- D) Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)
- E) Straßenverkehrsordnung (StVO)
- F) –

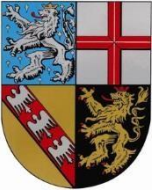
29. Welche Aussagen zur Geschäftsfähigkeit sind richtig?

(ZWEI ANTWORTEN)

- A) Der Taschengeldparagraf regelt die Pflicht der Erziehungsberechtigten ein altersgemäßes Taschengeld zu zahlen.
- B) Für alle Geschäfte, die dem beschränkt Geschäftsfähigen lediglich einen rechtlichen Vorteil bringen, ist er voll geschäftsfähig.
- C) Geht der beschränkt Geschäftsfähige mit Zustimmung seines gesetzlichen Vertreters ein Arbeitsverhältnis ein, kann er im Rahmen dieses Arbeitsvertrages Willenserklärungen abgeben und damit Rechtsgeschäfte abschließen.
- D) Willenserklärungen beschränkt geschäftsfähiger Personen sind zunächst unwirksam und werden nachträglich - durch die Genehmigung des gesetzlichen Vertreters - wirksam.
- E) Beschränkt Geschäftsfähige dürfen grundsätzlich kein Arbeitsverhältnis eingehen.
- F) Geschäftsunfähige Kinder dürfen auch keine Botentätigkeit übernehmen.



30. „Ein Fünfjähriger kauft sich eine Tüte Chips und isst diese auf. Als seine Eltern dies bemerken sind sie nicht begeistert.“ Welche Aussage ist richtig? (EINE ANTWORT)
- A) Der Kaufvertrag über die Tüte Chips ist gültig, da die Chips ja bereits verzehrt wurden.
 - B) Der Kaufvertrag über die Tüte Chips ist gültig, egal ob die Chips bereits verzehrt wurden oder auch nicht.
 - C) Der Kaufvertrag wäre im Allgemeinen ungültig. Da die Chips bereits verzehrt wurden, ist eine Rückabwicklung des Kaufvertrags jedoch nicht mehr möglich und damit ist der Kaufvertrag dann doch gültig.
 - D) Der Verkäufer muss den Erziehungsberechtigten den Kaufpreis zurückerstatten. Dies gilt auch, wenn die Chips bereits gegessen wurden.
 - E) Der Verkäufer muss den Erziehungsberechtigten den Kaufpreis zurückerstatten, sofern die Chipstüte noch ungeöffnet ist.
 - F) –



Handlungssituation 7:

Sie wollen sich auf die bevorstehende Prüfung zur Medizinischen Fachangestellten vorbereiten. Deshalb lösen Sie folgende Aufgaben:

31. Zu den einseitig empfangsbedürftigen Rechtsgeschäften gehört nicht ... (EINE ANTWORT)

- A) Kündigung
- B) Rücktrittserklärung
- C) Angebot
- D) Mahnung
- E) Testament
- F) –

32. Zu den zweiseitig verpflichtenden Rechtsgeschäften gehört nicht ... (EINE ANTWORT)

- A) Kaufvertrag
- B) Leihvertrag
- C) Mietvertrag
- D) Schenkung
- E) Behandlungsvertrag
- F) –

33. Welche Aussagen zu „Willenserklärungen“ sind falsch? (ZWEI ANTWORTEN)

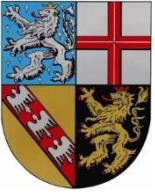
- A) „Schweigen“ zählt nach deutschem Recht nicht als Willenserklärung.
- B) Willenserklärungen können durch „schlüssiges Handeln“ abgegeben werden.
- C) „Schlüssiges Handeln“ bedeutet, dass eine Person durch eine Handlung erklärt, etwas zu wollen.
- D) Eine „ausdrückliche Äußerung“ gilt ebenso als Willenserklärung. Sie kann mündlich, telefonisch oder auch schriftlich erfolgen.
- E) Zweiseitige Rechtsgeschäfte bestehen aus zwei oder mehr übereinstimmenden Willenserklärungen.
- F) Willenserklärungen unter Abwesenden liegen vor, wenn die beteiligten Personen vor Ort sind.

34. Welche Aussage ist falsch? (EINE ANTWORT)

- A) Eine Vollmacht erlischt durch Widerruf.
- B) Eine einer Medizinischen Fachangestellten erteilte Vollmacht erlischt mit der Beendigung des Arbeitsverhältnisses.
- C) Ein Vertrag, der im Namen eines anderen ohne Vollmacht abgeschlossen wird, ist schwebend unwirksam.
- D) Bei einer Erklärungsvollmacht erklärt der Arzt ausdrücklich, dass die Medizinische Fachangestellte Rechtsgeschäfte für ihn tätigen darf.
- E) Bei einer Erklärungsvollmacht duldet der Arzt stillschweigend, dass die Medizinische Fachangestellte Rechtsgeschäfte für ihn tätigt.
- F) –

35. Welche der folgenden Nennungen stellt keinen Grund für eine Nichtigkeit eines Vertrages dar? (EINE ANTWORT)

- A) Der Vertrag wurde mit einem Geschäftsunfähigen geschlossen.
- B) Die Vertragsinhalte verstoßen gegen ein Gesetz.
- C) Es wurde ein Formfehler beim Vertragsabschluss begangen.
- D) Der Vertrag kam unter Androhung körperlicher Gewalt zustande.
- E) Der Abschluss eines sogenannten „Scheingeschäfts“.
- F) –



Handlungssituation 8:

Sie wollen sich auf die bevorstehende Abschlussprüfung zur Medizinischen Fachangestellten vorbereiten. Deshalb lösen Sie folgende Aufgaben:

36. Wobei handelt es sich nicht um einen Nachteil der offenen Sprechstunde? (EINE ANTWORT)

- A) Geringer Organisationsaufwand und weniger Telefonate für die MFA.
- B) Die Zeit für den Patienten ist sehr begrenzt.
- C) Die Planung von Arbeitsschwerpunkten ist nicht möglich.
- D) Eine genaue Zeitplanung für das Praxispersonal ist schwierig.
- E) Schwierige Behandlungen können nicht vorbereitet werden.
- F) –

37. Um ein Terminsystem einzuführen bzw. durchzuführen, müssen verschiedene Rahmenbedingungen beachtet werden. Welche Aussage ist falsch? (EINE ANTWORT)

- A) Voraussetzung für eine effektive Terminplanung ist die Einschätzung der voraussichtlichen Behandlungsdauer.
- B) Ist ein Terminsystem eingeführt, muss es von der Praxis konsequent verfolgt werden.
- C) Das Terminsystem sollte möglichst von allen MFAs verwaltet werden, um eine größtmögliche Terminübersicht zu erreichen.
- D) Die Anzahl der Behandler, MFAs sowie die zur Verfügung stehenden Räume müssen aufeinander abgestimmt sein.
- E) Terminkarten für die Patienten sind ein wichtiges Hilfsmittel zur Umsetzung des Terminsystems.
- F) –

38. Welche Punkte stellen Organisationshilfsmittel für das Terminsystem dar? (ZWEI ANTWORTEN)

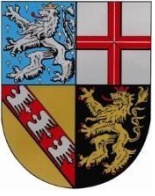
- A) Anamnesebogen
- B) Termineinverständniserklärungen (Terminverträge)
- C) Briefpapier mit Logo der Praxis
- D) Aufklärungsformular über einen operativen Eingriff
- E) Behandlungsvertrag
- F) Vermerke in der elektronischen Akte

39. Welche Aussage zum Recall ist falsch? (EINE ANTWORT)

- A) Recall bedeutet die regelmäßige Erinnerung des Patienten an seinen Termin.
- B) Mit dem Terminsystem lässt sich das Recall-System sehr gut verbinden.
- C) Das Recall-System dient der Festigung der Patienten-Praxis-Bindung.
- D) Meldet sich ein Patient nicht, scheidet er aus dem Recall-Verfahren aus.
- E) Das Recall-System ist eine Vorschrift der gesetzlichen Krankenkasse.
- F) –

40. Welche Aussage zur softwaregestützten Terminplanung ist falsch? (EINE ANTWORT)

- A) Patienten haben die Möglichkeit, 24 Stunden lang an sieben Tagen in der Woche freie Termine im Rahmen der Sprechzeiten zu belegen.
- B) Durch die softwaregestützte Terminplanung wird das Praxisteam entlastet, da weniger Telefonate anfallen.
- C) Ändert sich ein Termin, erhält der Patient automatisch eine Information per SMS oder E-Mail.
- D) Für ältere Patienten bietet die softwaregestützte Terminplanung einen enormen Vorteil, da diese weniger gern telefonieren.
- E) Große Facharztpraxen bieten die softwaregestützte Terminplanung auch zuweisenden Hausärzten an, damit diese Termine für ihre Patienten buchen können.
- F) –



Handlungssituation 9:

Sie wollen sich auf die bevorstehende Abschlussprüfung zur Medizinischen Fachangestellten vorbereiten. Deshalb lösen Sie folgende Aufgaben:

41. Kommunikation wird durch verbales und nonverbales Verhalten beeinflusst. Welche Aussage ist richtig? (EINE ANTWORT)

- A) Gestik ist ein Element der verbalen Kommunikation.
- B) Eine MFA braucht kaum kommunikative Fähigkeiten und Fertigkeiten, um den Praxisalltag erfolgreich zu meistern.
- C) Körperhaltung ist ein Element der verbalen Kommunikation.
- D) Eine einfache Sprache ist ein Element der nonverbalen Kommunikation.
- E) Die direkte Ansprache des Patienten ist ein Element der verbalen Kommunikation.
- F) –

42. Welche Aussage zum „aktiven Zuhören“ ist falsch? (EINE ANTWORT)

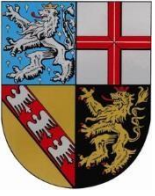
- A) Die MFA kann dem Patienten durch aktives Zuhören signalisieren, dass sie sein Anliegen ernst nimmt.
- B) Während die MFA aktiv zuhört, sollte sie keine Nebenarbeiten erledigen.
- C) Aktives Zuhören ist auch dann angebracht, wenn die Belange und Anliegen des Patienten der MFA unwichtig oder sogar lächerlich erscheinen.
- D) Aktives Zuhören geschieht immer „stumm“ und ist nie mit verbalen Äußerungen verbunden.
- E) Bei schüchternen Patienten sollte die MFA darauf achten, ihn nicht zu unterbrechen oder gar „mundtot“ zu reden, sie sollte jedoch ebenfalls aktiv zuhören.
- F) –

43. Eingehende Telefongespräche sollten möglichst strukturiert werden. Welche der folgenden Aussagen zu eingehenden Telefongesprächen ist falsch? (EINE ANTWORT)

- A) Es ist gut, wenn eine aufrechte und gerade Sitzhaltung eingenommen wird, da dann die Stimme nicht gepresst klingt.
- B) Die Meldeformel „Praxis Dr. Schmidt – Hier spricht Sabine Meyer. Guten Tag.“ ist der Meldeformel „Praxis Dr. Schmidt – Meyer. Guten Tag.“ vorzuziehen.
- C) Die MFA sollte das Telefon möglichst lange läuten lassen, damit der Patient, der anruft, nicht das Gefühl hat, sie hätte nichts anderes zu tun.
- D) Die MFA sollte versuchen, möglichst zügig den Grund des Anrufes zu ermitteln.
- E) Falls die MFA den Namen des Anrufers nicht verstanden hat, sollte diese nachfragen und sich den Namen gegebenenfalls buchstabieren lassen.
- F) –

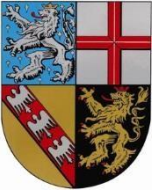
44. Es gibt einige wichtige Regeln, die im Umgang mit Patienten am Telefon beachtet werden sollen. Welche Regel ist falsch? (EINE ANTWORT)

- A) Die MFA sollte möglichst keine Privatgespräche vor dem Patienten führen.
- B) Die MFA sollte darauf achten, die Schweigepflicht nicht zu verletzen.
- C) Die MFA sollte schnell und in langen, verschachtelten Sätzen sprechen, damit sie schneller mit dem Telefonat fertig ist.
- D) Die MFA sollte den Gebrauch der Fachsprache vermeiden, damit der Patient das Gefühl hat, dass sie „auf Augenhöhe“ kommunizieren.
- E) Die MFA sollte nach Möglichkeit wichtige Inhalte des Gesprächs noch einmal zusammenfassen, weil dadurch Missverständnisse verhindert werden können.
- F) –



45. Welche Aussage zu den Führungsstilen in einer Arztpraxis ist falsch? (EINE ANTWORT)

- A) Der Einfluss von Mitarbeitern auf betriebliche Entscheidungen kann je nach Führungsstil sehr unterschiedlich sein.
- B) Zwei gegensätzliche Führungsstile sind der Laissez-faire-Stil und der autoritäre Führungsstil.
- C) Der informierende Führungsstil ist an den autoritären Führungsstil angelehnt, mit dem Unterschied, dass der Führende seine Handlungen und Anweisungen begründet.
- D) Der Laissez-faire-Stil wird oft nicht als Führungsstil bezeichnet, weil praktisch keine Führung vorhanden ist.
- E) Der demokratische Führungsstil ist an den autoritären Führungsstil angelehnt. Die Mitarbeiter nehmen an Entscheidungsprozessen nicht teil und die Entscheidungs- und Weisungskompetenz liegt beim Führenden.
- F) –



Handlungssituation 10:

Eine MFA bereitet sich auf die bevorstehende Abschlussprüfung vor und löst Aufgaben zum Thema Mahnverfahren und Verjährung.

46. Was versteht man unter einem gerichtlichen Mahnverfahren im Zusammenhang mit einem Kaufvertrag? (EINE ANTWORT)

- A) Eine rechtliche Aufforderung zur Zahlung ausstehender Beträge.
- B) Eine außergerichtliche Einigung zwischen Käufer und Verkäufer.
- C) Eine Aufforderung zur Zahlung ohne vorherige Mahnungen.
- D) Eine freundliche Zahlungserinnerung.
- E) Die Eintreibung von Forderungen durch ein Inkassoinstitut.
- F) –

47. Wie kann ein Käufer auf eine Mahnung reagieren? (EINE ANTWORT)

- A) Durch Einreichung einer Klage.
- B) Durch Zahlung des ausstehenden Betrages.
- C) Durch einseitige Kündigung des Vertrags.
- D) Durch die Beantragung einer Minderung des Rechnungsbetrages.
- E) Durch die Bitte um Verlängerung der Zahlungsfrist um ein Jahr.
- F) –

48. Wann tritt die Verjährung eines Anspruchs im Zusammenhang mit einem Kaufvertrag ein? (EINE ANTWORT)

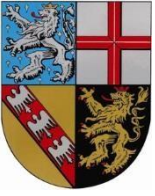
- A) Nach Ablauf der Lieferfrist.
- B) Bei Zustellung der Ware an den Käufer.
- C) Nach Bezahlung des Kaufpreises.
- D) Nach Ablauf einer bestimmten gesetzlichen Frist seit Entstehung des Anspruchs.
- E) Bei Einreichung einer Klage.
- F) –

49. Welche Aussagen über die regelmäßige Verjährungsfrist sind richtig? (ZWEI ANTWORTEN)

- A) Die regelmäßige Verjährungsfrist beginnt mit Entstehung des Anspruchs.
- B) Die regelmäßige Verjährungsfrist beginnt immer am 31. Dezember.
- C) Die regelmäßige Verjährungsfrist beträgt 3 Jahre.
- D) Die regelmäßige Verjährungsfrist beträgt 5 Jahre.
- E) Die regelmäßige Verjährungsfrist beginnt ein Jahr nach Entstehung des Anspruchs.
- F) Die regelmäßige Verjährungsfrist beginnt mit dem Ende des Jahres, in dem der Anspruch entstanden ist.

50. Welche Aussagen zur Hemmung und Neubeginn der Verjährungsfrist sind falsch? (ZWEI ANTWORTEN)

- A) Bei einem Neubeginn beginnt die Verjährungsfrist von neuem an zu laufen.
- B) Die Verjährungsfrist beginnt bei einer Abschlagszahlung von neuem an zu laufen.
- C) Bei einer Hemmung beginnt die Verjährungsfrist von neuem an zu laufen.
- D) Bei einer Zinszahlung beginnt die Verjährungsfrist von neuem an zu laufen.
- E) Durch den Erlass eines Mahnbescheides beginnt die Verjährungsfrist von neuem an zu laufen.
- F) Bei einer Hemmung kommt die Verjährungsfrist zum Stillstand und nach Wegfall der Hemmungsgründe läuft sie weiter.



Handlungssituation 11:

Sie wollen sich auf die bevorstehende Abschlussprüfung zur Medizinischen Fachangestellten vorbereiten. Deshalb lösen Sie folgende Aufgaben:

51. Welche Aussage ist richtig?

(EINE ANTWORT)

- A) Die Abkürzung „ICD“ steht für „International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems“. Mithilfe des ICD -Codes können weltweit Diagnosen erstellt werden.
- B) Die Abkürzung „ICD“ steht für „International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems“. Mithilfe des ICD -Codes können in der Europäischen Union Krankheiten und Gesundheitsprobleme eindeutig zugeordnet werden.
- C) Die Abkürzung „ICD“ steht für „International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems“. Mithilfe des ICD -Codes können in der Bundesrepublik Deutschland Krankheiten und Gesundheitsprobleme eindeutig zugeordnet werden.
- D) Die Abkürzung „ICD“ steht für „International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems“. Mithilfe des ICD -Codes können weltweit Krankheiten und Gesundheitsprobleme eindeutig zugeordnet werden.
- E) Die Abkürzung „ICD“ steht für „International Computer Discours“. Mithilfe des ICD - Codes können weltweit Computer auf Viren überprüft werden.
- F) –

52. Das vertragliche Verhältnis zwischen Krankenkasse und Kassenärztlicher Vereinigung wird als ...

(EINE ANTWORT)

- A) Abrechnungsvertrag bezeichnet.
- B) Versicherungsvertrag bezeichnet.
- C) Behandlungsvertrag bezeichnet.
- D) Zulassungsvertrag bezeichnet.
- E) Distributionsvertrag bezeichnet.
- F) –

53. Ein Belegarzt ist ein Arzt, der ...

(EINE ANTWORT)

- A) keine Approbation besitzt.
- B) ausschließlich Privatpatienten in Kliniken behandelt.
- C) berechtigt ist, seine Patienten im Krankenhaus weiter zu behandeln. Er ist Vertragsarzt und mietet die benötigten Betten an.
- D) berechtigt ist, seine Patienten im Krankenhaus weiter zu behandeln. Die Patientenzimmer stellt das Krankenhaus ohne zusätzliche Liquidation zur Verfügung.
- E) eine Dissertation schreibt.
- F) –

54. Welche der folgenden Nennungen gehört zu den Primärkassen?

(EINE ANTWORT)

- A) Barmer Ersatzkasse
- B) Hanseatische Krankenkasse
- C) Kaufmännische Krankenkasse Halle
- D) Allgemeine Ortskrankenkasse (AOK)
- E) Deutsche Angestellten Krankenkasse (DAK Gesundheit)
- F) –

55. Welche Nennung gehört nicht zu den präventiven Leistungen einer Krankenkasse? EINE ANTWORT)

- A) Gesundheitsuntersuchung
- B) Krebsvorsorgeuntersuchung
- C) Jugenduntersuchungen
- D) Empfängnisverhütung
- E) Krankenhausbehandlung
- F) –



Handlungssituation 12:

Sie wollen sich auf die bevorstehende Abschlussprüfung zur Medizinischen Fachangestellten vorbereiten. Deshalb lösen Sie folgende Aufgaben:

56. Eine Medizinische Fachangestellte legt 5.000,00 EUR zu einem Zinssatz von 6,75 % an. Die Zinsen werden ihr jährlich ausgezahlt. Wie viel Euro Zinsen erhält die Medizinische Fachangestellte jedes Jahr? (EINE ANTWORT)

- A) 373,50 €
- B) 375,30 €
- C) 337,50 €
- D) 537,50 €
- E) 573,50 €
- F) –

57. Die Zahlungsbedingungen in einem Angebot lauten: „Innerhalb 10 Tagen 2 % Skonto, innerhalb 60 Tagen Zahlung netto Kasse.“ Welchem Jahresskontosatz entspricht es, wenn ein Arzt innerhalb der Skontofrist zahlt und den Liefererkredit in Anspruch nimmt? (EINE ANTWORT)

- A) 12,00 %
- B) 24,00 %
- C) 14,40 %
- D) 72,00 %
- E) 10,29 %
- F) –

58. Wie viele Tage müssen 1.200,00 Euro zu 3 % angelegt werden, um 10,00 Euro Zinsen zu erhalten? (EINE ANTWORT)

- A) 56 Tage
- B) 65 Tage
- C) 75 Tage
- D) 90 Tage
- E) 100 Tage
- F) –

59. Eine Medizinische Fachangestellte mischt 600 ml Alkohol (60 %) mit 400 ml Alkohol (35 %). Berechnen Sie die Konzentration der Mischung (in %). (EINE ANTWORT)

- A) 40 %
- B) 45 %
- C) 50 %
- D) 55 %
- E) 60 %
- F) –

60. Eine Patientin muss während des Behandlungszyklus folgende Wartezeiten in Kauf nehmen: 3/4 Stunde; 5/6 Stunde; 1/4 Stunde; 1/3 Stunde; 1/6 Stunde und 2/3 Stunde. Berechnen Sie die durchschnittliche Wartezeit der Patientin (in Minuten) je Behandlung! (EINE ANTWORT)

- A) 20 Minuten
- B) 25 Minuten
- C) 30 Minuten
- D) 35 Minuten
- E) 40 Minuten
- F) –

Abschlussprüfung für Medizinische Fachangestellte Sommer 2024
Fach: Betriebsorganisation und -verwaltung

Nachname:

Vorname:

Geb.Datum:

Berufsschule:

Klasse:

Lösungsbogen Seite: 1 (4)



2

1

1.1	A	B	C	D	E	
1.2	A	B	C	D	E	F
1.3	A	B	C	D	E	
1.4	A	B	C	D	E	F
1.5	A	B	C	D	E	F
2.1	A	B	C	D	E	
2.2	A	B	C	D	E	
2.3	A	B	C	D	E	
2.4	A	B	C	D	E	
2.5	A	B	C	D	E	
3.1	A	B	C	D	E	
3.2	A	B	C	D	E	F
3.3	A	B	C	D	E	F
3.4	A	B	C	D	E	
3.5	A	B	C	D	E	F

Abschlussprüfung für Medizinische Fachangestellte Sommer 2024
Fach: Betriebsorganisation und -verwaltung

Nachname:

Vorname:

Geb.Datum:

Berufsschule:

Klasse:

Lösungsbogen Seite: 2 (4)



2

2

4.1	A	B	C	D	E	
4.2	A	B	C	D	E	
4.3	A	B	C	D	E	
4.4	A	B	C	D	E	
4.5	A	B	C	D	E	
5.1	A	B	C	D	E	
5.2	A	B	C	D	E	
5.3	A	B	C	D	E	
5.4	A	B	C	D	E	
5.5	A	B	C	D	E	
6.1	A	B	C	D	E	
6.2	A	B	C	D	E	
6.3	A	B	C	D	E	
6.4	A	B	C	D	E	F
6.5	A	B	C	D	E	

Abschlussprüfung für Medizinische Fachangestellte Sommer 2024
Fach: Betriebsorganisation und -verwaltung

Nachname:

Vorname:

Geb.Datum:

Berufsschule:

Klasse:

Lösungsbogen Seite: 3 (4)



2

3

7.1	A	B	C	D	E	
7.2	A	B	C	D	E	
7.3	A	B	C	D	E	F
7.4	A	B	C	D	E	
7.5	A	B	C	D	E	
8.1	A	B	C	D	E	
8.2	A	B	C	D	E	
8.3	A	B	C	D	E	F
8.4	A	B	C	D	E	
8.5	A	B	C	D	E	
9.1	A	B	C	D	E	
9.2	A	B	C	D	E	
9.3	A	B	C	D	E	
9.4	A	B	C	D	E	
9.5	A	B	C	D	E	

Abschlussprüfung für Medizinische Fachangestellte Sommer 2024
Fach: Betriebsorganisation und -verwaltung

Nachname:

Vorname:

Geb.Datum:

Berufsschule:

Klasse:

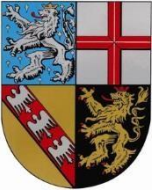
Lösungsbogen Seite: 4 (4)



2

4

10.1	A	B	C	D	E	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
10.2	A	B	C	D	E	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
10.3	A	B	C	D	E	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
10.4	A	B	C	D	E	F
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.5	A	B	C	D	E	F
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.1	A	B	C	D	E	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
11.2	A	B	C	D	E	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
11.3	A	B	C	D	E	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
11.4	A	B	C	D	E	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
11.5	A	B	C	D	E	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
12.1	A	B	C	D	E	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
12.2	A	B	C	D	E	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
12.3	A	B	C	D	E	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
12.4	A	B	C	D	E	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
12.5	A	B	C	D	E	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	



Hinweise zum Aufgabensatz und zum Ausfüllen des Lösungsbogens

Bevor Sie mit der Bearbeitung der Aufgaben beginnen:

Vor Ihnen befindet sich ein Aufgabensatz mit einem Lösungsbogen. Bevor Sie mit der Beantwortung beginnen, prüfen Sie bitte, ob der Aufgabensatz vollständig ist und die oben angegebene Zahl von Aufgaben enthält. Aufgabensatz und Lösungsbogen müssen Ihren Namen enthalten. Bei Unstimmigkeiten wenden Sie sich bitte sofort an die Aufsicht.

Schreiben Sie bitte Ihren Namen auf den Aufgabensatz.

Für die Auswertung der Lösungsbögen:

- Lösen Sie die Aufgaben zunächst durch Ankreuzen der richtigen Antwort/en im Aufgabensatz. Wenn Sie sicher sind, die Aufgaben richtig beantwortet zu haben, kennzeichnen Sie entsprechend den Lösungsbogen. Es empfiehlt sich, dies erst nach vollständiger Bearbeitung des Aufgabensatzes zu erledigen.
- Bewertet werden **nur** die Eintragungen auf dem Lösungsbogen.**
- Verwenden Sie bitte nur schwarze oder dunkelblaue Kugelschreiber für das Markieren (Ankreuzen) der Antwortfelder. Keinen Bleistift und kein Textmarker.



falsch ☹️



falsch ☹️



richtig 😊

- Bitte verwenden Sie keine Korrekturmittel (z. B. Tipp-Ex, Tintenlöschstifte)
- Für jede Aufgabe können bis zu 6 Antworten vorgegeben werden, die mit den Buchstaben A - F auf dem Aufgabensatz und auf dem Lösungsbogen gekennzeichnet sind. Die Anzahl der richtigen Antworten für jede Aufgabe befindet sich hinter der Aufgabenstellung. (z.B. A: 1 = 1 Antwort richtig, A: 2 = 2 Antworten richtig)
- Sind also zwei Antworten gefordert (**A:2 Antworten richtig**), sollten Sie auch zwei Felder auf dem Lösungsbogen ankreuzen. 😊
- Wenn Sie **mehr** Felder markieren, als Antworten möglich sind, verlieren Sie den Punkt (die Punkte) für diese Aufgabe auch dann, wenn Sie unter anderem die richtige Lösung angekreuzt haben. ☹️
- Sollten Sie feststellen, dass Sie ein falsches Feld (Aufgabe falsch gelöst) markiert haben, entwerten Sie dieses, indem Sie das ganze Antwortfeld auf dem Lösungsbogen (siehe B) voll ausfüllen (schwärzen). Kreuzen Sie anschließend das „richtige“ Feld an.

A

B

C

D

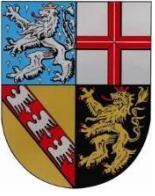
E

F



- Auf dem Lösungsbogen dürfen keine weiteren Eintragungen vorgenommen werden. Für Notizen, Rechnungen usw. können Sie den Aufgabensatz verwenden. Der Aufgabensatz ist nach der Prüfung wieder abzugeben.

- Die Aufsichtspersonen sind nicht befugt Auskünfte zu erteilen.



Ärztekammer des Saarlandes

Körperschaft des öffentlichen Rechts

ABSCHLUSSPRÜFUNG für Medizinische Fachangestellte

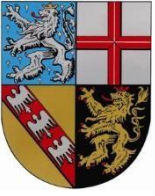
FACH: Betriebsorganisation und -verwaltung

Bearbeitungszeit gesamt: 120 Minuten

Aufgaben insgesamt: 60

Seitenanzahl: 16 (beidseitig)





Handlungssituation 1:

Eine MFA bereitet sich auf die bevorstehende Abschlussprüfung vor und löst Aufgaben zum Thema Behandlungsvertrag.

1. Was definiert einen Behandlungsvertrag?

(EINE ANTWORT)

- A) Ein schriftlicher Vertrag zwischen Arzt und Patient.
- B) Ein mündlicher Vertrag zwischen Krankenhaus und Patient.
- C) Ein schriftlicher Vertrag zwischen Arzt und Patient zum Zweck der einmaligen Durchführung einer Behandlung.
- D) Eine Vereinbarung zwischen Arzt und Patient zur Durchführung einer Behandlung.
- E) Eine Vereinbarung zwischen Apotheker und Patient.
- F) –

2. Welche Aussagen zum Aufklärungsgespräch sind falsch?

(ZWEI ANTWORTEN)

- A) Der Patient soll ermutigt werden, Fragen über seinen akuten Gesundheitszustand zu stellen.
- B) Der Patient hat ein Recht auf Informationen über Risiken bei der Behandlung.
- C) Der Arzt sollte Unterstützung und Beratung anbieten.
- D) Der Patient kann die medizinische Versorgung nach erfolgter Aufklärung nicht mehr ablehnen.
- E) Der Arzt darf keine alternativen Behandlungsmethoden anbieten.
- F) Der Arzt sollte die Informationen so formulieren, dass der Patient sie verstehen kann.

3. Wann kann der Arzt von seiner Schweigepflicht nicht befreit werden?

(EINE ANTWORT)

- A) Bei Einwilligung des Patienten.
- B) Bei Vorliegen einer meldepflichtigen Krankheit.
- C) Bei Arztkollegen, die an der Behandlung beteiligt sind.
- D) Bei Bewusstlosigkeit des Patienten.
- E) Bei Familienmitgliedern ohne Einwilligung des Patienten.
- F) –

4. Welche der folgenden Krankheiten sind meldepflichtig?

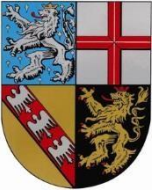
(ZWEI ANTWORTEN)

- A) Masern
- B) Bronchitis
- C) Covid-19
- D) Herzinfarkt
- E) Alzheimer
- F) Mittelohrentzündung

5. Wie kann ein Behandlungsvertrag beendet werden?

(ZWEI ANTWORTEN)

- A) Durch eine Abmahnung des Arztes.
- B) Durch das Beenden der Behandlung nach dem vorgesehenen Zeitablauf.
- C) Durch Genesung des Patienten.
- D) Durch Kündigung des Patienten ohne Zahlung einer Vergütung für die erbrachten Leistungen.
- E) Durch Ablehnung der Behandlung durch den Arzt bei einem plötzlich auftretenden Notfall eines Patienten.
- F) Durch eine außergerichtliche Einigung zwischen Arzt und Patient, die per Handschlag besiegelt wird.



Handlungssituation 2:

Sie wollen sich auf die bevorstehende Abschlussprüfung zur Medizinischen Fachangestellten vorbereiten. Deshalb lösen Sie folgende Aufgaben:

6. Welche Aussage ist falsch?

(EINE ANTWORT)

- A) Datenschutzbeauftragte können – im Rahmen ihrer sonstigen Tätigkeit- auch die tägliche Datensicherung vornehmen.
- B) Die Bestellung eines Datenschutzbeauftragten in einer Arztpraxis muss im saarländischen Ärzteblatt veröffentlicht werden.
- C) Datenschutzbeauftragte stellen in Praxen den Istzustand des Datenschutzes fest.
- D) Datenschutzbeauftragte sind für Mitarbeiterschulungen zum Thema Datenschutz zuständig.
- E) Nicht jede Praxis braucht zwingend einen Datenschutzbeauftragten.
- F) –

7. Welche Aussage ist richtig?

(EINE ANTWORT)

- A) Der direkte Internetzugang von Praxisrechnern stellt keine Gefahr für Datensicherheit und Datenschutz dar.
- B) Werden nur seriöse ärztliche Seiten im Internet besucht, kann hiervon keine Gefahr ausgehen.
- C) Das Verbot des Einsatzes von Wechseldatenträgern an Praxiscomputern ist im Sinne des Datenschutzes und der Datensicherheit empfehlenswert.
- D) Anti-Viren-Programme stellen einen unüberwindlichen Schutz unserer Daten dar, sofern diese Programme regelmäßig aktualisiert werden.
- E) Wartungsverträge für unsere Praxis-PCs sind nicht notwendig, da diese sehr teuer sind und Rechner spätestens nach einem Jahr technisch veraltet sind.
- F) –

8. Welche Daten gehören nicht zu den personenbezogenen Daten einer Arztpraxis?

(EINE ANTWORT)

- A) Patientenanamnese
- B) Sterbedatum eines Patienten
- C) Dauerdiagnosen
- D) Krankenkassenzugehörigkeiten
- E) Anschrift der Arztpraxis
- F) –

9. Welche Nennung gehört nicht zu den technischen Datenschutzmaßnahmen?

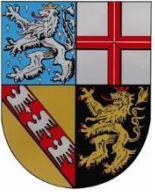
(EINE ANTWORT)

- A) Sicherung der Praxistür
- B) Aufstellen eines Sichtschutzes am Empfang
- C) Qualitätsmanagement-Anweisung zum sicheren Aufbewahren von Datenträgern
- D) Einrichtung von räumlich getrennten Wartezonen
- E) Installation einer Alarmanlage
- F) –

10. Welches Verhalten ist grundsätzlich falsch?

(EINE ANTWORT)

- A) Der Datenschutzbeauftragte ordnet an, dass zu Beginn jedes neuen Quartals die Passwörter geändert werden müssen.
- B) Sie geben der neuen Auszubildenden ihr eigenes Passwort, da für diese noch kein eigenes Passwort vorhanden war.
- C) Neue Passwörter suche ich mir nach Sicherheitskriterien aus.
- D) Ich gebe grundsätzlich niemandem telefonische Auskünfte.
- E) Kennwörter und Passwörter schreibe ich niemals auf.
- F) –



Handlungssituation 3:

Eine MFA bereitet sich auf die bevorstehende Abschlussprüfung vor und löst Aufgaben zum Thema Kaufvertrag.

11. Was ist eine Anfrage in Zusammenhang mit einem Kaufvertrag? (EINE ANTWORT)

- A) Eine rechtlich bindende Vereinbarung zwischen Käufer und Verkäufer.
- B) Ein informelles Gespräch zwischen potentiellen Geschäftspartnern.
- C) Eine formelle Bitte um Informationen zu Produkten und Dienstleistungen.
- D) Ein verbindliches Angebot zur Vertragsannahme.
- E) Ein Zahlungsplan für den Kauf von Waren.
- F) –

12. Wofür steht die Freizeichnungsklausel in einem Vertrag? (ZWEI ANTWORTEN)

- A) Sie garantiert die Qualität der gelieferten Produkte.
- B) Sie legt fest, wer für etwaige Schäden oder Verluste verantwortlich ist.
- C) Sie bestimmt die Zahlungsfrist für den Käufer.
- D) Sie wird vom Käufer vorgeschrieben und legt fest, wie lange der Vertrag gültig ist.
- E) Sie wird vom Anbieter festgelegt und sorgt für die Einschränkung eines vorhandenen Angebots.
- F) Sie macht zum Beispiel eine Aussage darüber, dass die Preise sich ändern können.

13. Welche Antworten sind richtig? (ZWEI ANTWORTEN)

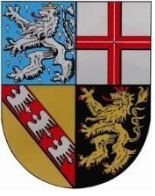
- A) Zahlungsbedingungen regeln nur die Zahlungsmethode.
- B) Lieferungsbedingungen regeln die Rückgabemöglichkeiten für gekaufte Artikel.
- C) In Lieferungsbedingungen ist gesetzlich vereinbart, dass der Verkäufer die Ware dem Käufer vorbeibringt.
- D) Lieferungsbedingungen sind allgemeine Geschäftsbedingungen, die die Lieferanten bei Geschäften mit ihren Kunden zugrunde legen.
- E) In den Zahlungsbedingungen werden Preisvorschläge angeboten.
- F) Bei den Zahlungsbedingungen kann die Zahlung auf verschiedene Arten erfolgen, z. B. gegen Vorauszahlung.

14. Was versteht man unter einer Kaufvertragsstörung? (EINE ANTWORT)

- A) Eine Verletzung oder Nichterfüllung einer Vertragspflicht.
- B) Die automatische Verlängerung eines Vertrags.
- C) Die Zusicherung von zusätzlichen Leistungen durch den Verkäufer.
- D) Die Zahlung einer Vertragsstrafe.
- E) Die Beendigung eines Kaufvertrags.
- F) –

15. Welche Konsequenzen können aus einer Kaufvertragsstörung resultieren? (ZWEI ANTWORTEN)

- A) Die Ausstellung einer Quittung.
- B) Die Rückzahlung des Kaufpreises.
- C) Die Lieferung zusätzlicher Produkte ohne Aufpreis.
- D) Die Neulieferung eines Produktes.
- E) Die Bestrafung des Verkäufers durch eine Haftstrafe.
- F) Die Unterzeichnung eines neuen Vertrags.



Handlungssituation 4:

Sie wollen sich auf die bevorstehende Abschlussprüfung zur Medizinischen Fachangestellten vorbereiten. Deshalb lösen Sie folgende Aufgaben:

16. Welche der folgenden Kaufvertragsmängel gehört nicht zu dem Bereich der Schlechtleistungen? (EINE ANTWORT)

- A) Falschlieferung
- B) fehlerhafte Ware
- C) Montagefehler des Verkäufers
- D) falsche Montageanleitung
- E) **Überschreiten des Zahlungsziels**
- F) –

17. Wie viele Nachbesserungsversuche hat der Verkäufer bei Vorliegen einer Schlechtleistung? (EINE ANTWORT)

- A) 0
- B) 1
- C) **2**
- D) 3
- E) 4
- F) –

18. Der Käufer hatte - im Rahmen einer Schlechtleistung - dem Verkäufer eine angemessene Nachfrist gesetzt. Welches Recht kann dem Käufer danach nicht zustehen? (EINE ANTWORT)

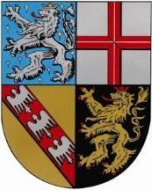
- A) Rücktrittsrecht vom Kaufvertrag.
- B) Recht auf Minderung des Kaufpreises.
- C) Recht auf Schadensersatz statt der Leistung.
- D) Recht auf den Ersatz vergeblicher Aufwendungen.
- E) **Recht auf zusätzliche Beweislastumkehr.**
- F) –

19. Welche Aussage zur Nicht-Rechtzeitig-Zahlung ist falsch? (EINE ANTWORT)

- A) Eine Nicht-Rechtzeitig-Zahlung tritt ein, wenn der Käufer schuldhaft die erhaltene Ware nicht rechtzeitig bezahlt.
- B) Der Verkäufer hat das grundsätzliche Recht auf Zahlung der Ware.
- C) Der Verkäufer hat das Recht Schadensersatz zu verlangen.
- D) **Eine Nicht-Rechtzeitig-Zahlung wird immer durch das gerichtliche Mahnverfahren beendet.**
- E) Das Setzen einer Nachfrist entfällt, wenn der Käufer angibt nicht zahlen zu wollen.
- F) –

20. Welche Aussage zur Nicht-Rechtzeitig-Lieferung ist falsch? (EINE ANTWORT)

- A) Eine schuldhafte Nicht-Rechtzeitig-Lieferung liegt bei fahrlässigem Handeln des Verkäufers vor.
- B) Eine schuldhafte Nicht-Rechtzeitig-Lieferung liegt bei vorsätzlichem Handeln des Verkäufers vor.
- C) Nicht schuldhaft bedeutet, dass höhere Gewalt, z. B. ein Unwetter, die rechtzeitige Lieferung verhinderte.
- D) Rechtzeitigkeit bedeutet, dass die Lieferung fällig sein muss.
- E) **Auch bei einem Fixkauf muss eine Nachfrist gesetzt werden.**
- F) –



Handlungssituation 5:

Sie wollen sich auf die bevorstehende Abschlussprüfung zur Medizinischen Fachangestellten vorbereiten. Deshalb lösen Sie folgende Aufgaben:

21. Welche Zahlungsform ist für die Bezahlung regelmäßig anfallender, jedoch sich in der Betragshöhe unterscheidender Rechnungen, besonders empfehlenswert? (Hinweis: Gläubiger und Schuldner verfügen über Girokonten) (EINE ANTWORT)

- A) Dauerauftrag
- B) Zahlschein
- C) Barscheck
- D) Lastschrift**
- E) Barzahlung
- F) –

22. Der Zahlschein ... (EINE ANTWORT)

- A) ermöglicht die Einzahlung auf das Konto des Zahlungsempfängers, wenn der Zahlungspflichtige kein Konto hat.**
- B) bietet die Möglichkeit einer tagesaktuellen Überweisung, einer sogenannten Blitzüberweisung.
- C) eignet sich besonders gut für regelmäßig wiederkehrende Bezahlvorgänge.
- D) ist eine Form des bargeldlosen Zahlungsverkehrs.
- E) ist eine besondere Form der Barzahlung.
- F) –

23. Welche der folgenden Aussagen zur Nachnahme ist richtig? (EINE ANTWORT)

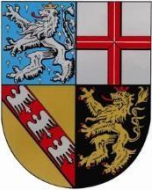
- A) Sie ist eine Form des bargeldlosen Zahlungsverkehrs.
- B) Der Zahlungspflichtige muss über ein Girokonto verfügen.
- C) Zahlungspflichtiger und Zahlungsempfänger müssen über Girokonten verfügen.
- D) Der Zahlungsempfänger muss über ein Girokonto verfügen.**
- E) Weder Zahlungspflichtiger noch Zahlungsempfänger müssen über Girokonten verfügen.
- F) –

24. Welche Zuordnung ist falsch? (EINE ANTWORT)

- A) TAN - Transaktionsnummer
- B) PIN - Persönliche Identifikationsnummer
- C) SEPA - Single Euro Payments Area
- D) EC - Extra Cash**
- E) ELV - Elektronisches Lastschriftverfahren
- F) –

25. Welche Aussage ist richtig? (EINE ANTWORT)

- A) Ein Barscheck ist besonders sicher.
- B) Ein Verrechnungsscheck kann - das Einverständnis des Ausstellers vorausgesetzt - auch bar ausbezahlt werden.
- C) Überweisungen können online oder beleggebunden (Vordruck) ausgeführt werden.**
- D) Kreditkarten sollten vom Inhaber immer mit den persönlichen Zugangsdaten versehen werden.
- E) Kreditkarten sind immer kostenfrei.
- F) –



Handlungssituation 6:

Sie wollen sich auf die bevorstehende Abschlussprüfung zur Medizinischen Fachangestellten vorbereiten. Deshalb lösen Sie folgende Aufgaben:

26. Welche Aussage zur Rechtsfähigkeit ist richtig?

(EINE ANTWORT)

- A) **Rechtsfähigkeit ist die Fähigkeit, Träger von Rechten und Pflichten zu sein.**
- B) Rechtsfähigkeit ist die Fähigkeit, Rechtsgeschäfte selbstständig und rechtswirksam abzuschließen.
- C) Rechtsfähig ist jede Person ab Vollendung des 18. Lebensjahres.
- D) Rechtsfähig ist jede Person ab Vollendung des 21. Lebensjahres.
- E) Rechtsfähig können lediglich natürliche Personen sein.
- F) –

27. Welche Aussage zur Geschäftsunfähigkeit ist falsch?

(EINE ANTWORT)

- A) Willenserklärungen von geschäftsunfähigen Personen sind grundsätzlich nichtig.
- B) **Willenserklärungen von geschäftsunfähigen Personen sind grundsätzlich nichtig. Diese Nichtigkeit kann auf Anordnung des zuständigen Amtsgerichts im Einzelfall aufgehoben werden.**
- C) Für den Geschäftsunfähigen handelt der gesetzliche Vertreter oder sein Vormund.
- D) Der Geschäftsunfähige kann als Bote tätig sein.
- E) Andauernd geistesranke Personen sind immer geschäftsunfähig.
- F) –

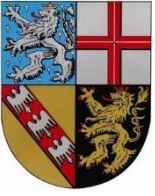
28. In welchem der folgenden Gesetze ist die Thematik der Rechts- und Geschäftsfähigkeit im Allgemeinen geregelt? (EINE ANTWORT)

- A) Sozialgesetzbuch (SGB)
- B) Strafgesetzbuch (StGB)
- C) Reichsversicherungsordnung (RVO)
- D) **Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)**
- E) Straßenverkehrsordnung (StVO)
- F) –

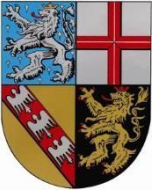
29. Welche Aussagen zur Geschäftsfähigkeit sind richtig?

(ZWEI ANTWORTEN)

- A) Der Taschengeldparagraf regelt die Pflicht der Erziehungsberechtigten ein altersgemäßes Taschengeld zu zahlen.
- B) **Für alle Geschäfte, die dem beschränkt Geschäftsfähigen lediglich einen rechtlichen Vorteil bringen, ist er voll geschäftsfähig.**
- C) **Geht der beschränkt Geschäftsfähige mit Zustimmung seines gesetzlichen Vertreters ein Arbeitsverhältnis ein, kann er im Rahmen dieses Arbeitsvertrages Willenserklärungen abgeben und damit Rechtsgeschäfte abschließen.**
- D) Willenserklärungen beschränkt geschäftsfähiger Personen sind zunächst unwirksam und werden nachträglich - durch die Genehmigung des gesetzlichen Vertreters - wirksam.
- E) Beschränkt Geschäftsfähige dürfen grundsätzlich kein Arbeitsverhältnis eingehen.
- F) Geschäftsunfähige Kinder dürfen auch keine Botentätigkeit übernehmen.



30. „Ein Fünfjähriger kauft sich eine Tüte Chips und isst diese auf. Als seine Eltern dies bemerken sind sie nicht begeistert.“ Welche Aussage ist richtig? (EINE ANTWORT)
- A) Der Kaufvertrag über die Tüte Chips ist gültig, da die Chips ja bereits verzehrt wurden.
 - B) Der Kaufvertrag über die Tüte Chips ist gültig, egal ob die Chips bereits verzehrt wurden oder auch nicht.
 - C) Der Kaufvertrag wäre im Allgemeinen ungültig. Da die Chips bereits verzehrt wurden, ist eine Rückabwicklung des Kaufvertrags jedoch nicht mehr möglich und damit ist der Kaufvertrag dann doch gültig.
 - D) Der Verkäufer muss den Erziehungsberechtigten den Kaufpreis zurückerstatten. Dies gilt auch, wenn die Chips bereits gegessen wurden.
 - E) Der Verkäufer muss den Erziehungsberechtigten den Kaufpreis zurückerstatten, sofern die Chipstüte noch ungeöffnet ist.
 - F) –



Handlungssituation 7:

Sie wollen sich auf die bevorstehende Prüfung zur Medizinischen Fachangestellten vorbereiten. Deshalb lösen Sie folgende Aufgaben:

31. Zu den einseitig empfangsbedürftigen Rechtsgeschäften gehört nicht ... (EINE ANTWORT)

- A) Kündigung
- B) Rücktrittserklärung
- C) Angebot
- D) Mahnung
- E) Testament
- F) –

32. Zu den zweiseitig verpflichtenden Rechtsgeschäften gehört nicht ... (EINE ANTWORT)

- A) Kaufvertrag
- B) Leihvertrag
- C) Mietvertrag
- D) Schenkung
- E) Behandlungsvertrag
- F) –

33. Welche Aussagen zu „Willenserklärungen“ sind falsch? (ZWEI ANTWORTEN)

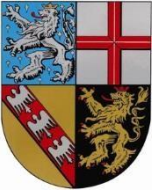
- A) „Schweigen“ zählt nach deutschem Recht nicht als Willenserklärung.
- B) Willenserklärungen können durch „schlüssiges Handeln“ abgegeben werden.
- C) „Schlüssiges Handeln“ bedeutet, dass eine Person durch eine Handlung erklärt, etwas zu wollen.
- D) Eine „ausdrückliche Äußerung“ gilt ebenso als Willenserklärung. Sie kann mündlich, telefonisch oder auch schriftlich erfolgen.
- E) Zweiseitige Rechtsgeschäfte bestehen aus zwei oder mehr übereinstimmenden Willenserklärungen.
- F) Willenserklärungen unter Abwesenden liegen vor, wenn die beteiligten Personen vor Ort sind.

34. Welche Aussage ist falsch? (EINE ANTWORT)

- A) Eine Vollmacht erlischt durch Widerruf.
- B) Eine einer Medizinischen Fachangestellten erteilte Vollmacht erlischt mit der Beendigung des Arbeitsverhältnisses.
- C) Ein Vertrag, der im Namen eines anderen ohne Vollmacht abgeschlossen wird, ist schwebend unwirksam.
- D) Bei einer Erklärungsvollmacht erklärt der Arzt ausdrücklich, dass die Medizinische Fachangestellte Rechtsgeschäfte für ihn tätigen darf.
- E) Bei einer Erklärungsvollmacht duldet der Arzt stillschweigend, dass die Medizinische Fachangestellte Rechtsgeschäfte für ihn tätigt.
- F) –

35. Welche der folgenden Nennungen stellt keinen Grund für eine Nichtigkeit eines Vertrages dar? (EINE ANTWORT)

- A) Der Vertrag wurde mit einem Geschäftsunfähigen geschlossen.
- B) Die Vertragsinhalte verstoßen gegen ein Gesetz.
- C) Es wurde ein Formfehler beim Vertragsabschluss begangen.
- D) Der Vertrag kam unter Androhung körperlicher Gewalt zustande.
- E) Der Abschluss eines sogenannten „Scheingeschäfts“.
- F) –



Handlungssituation 8:

Sie wollen sich auf die bevorstehende Abschlussprüfung zur Medizinischen Fachangestellten vorbereiten. Deshalb lösen Sie folgende Aufgaben:

36. Wobei handelt es sich nicht um einen Nachteil der offenen Sprechstunde? (EINE ANTWORT)

- A) **Geringer Organisationsaufwand und weniger Telefonate für die MFA.**
- B) Die Zeit für den Patienten ist sehr begrenzt.
- C) Die Planung von Arbeitsschwerpunkten ist nicht möglich.
- D) Eine genaue Zeitplanung für das Praxispersonal ist schwierig.
- E) Schwierige Behandlungen können nicht vorbereitet werden.
- F) –

37. Um ein Terminsystem einzuführen bzw. durchzuführen, müssen verschiedene Rahmenbedingungen beachtet werden. Welche Aussage ist falsch? (EINE ANTWORT)

- A) Voraussetzung für eine effektive Terminplanung ist die Einschätzung der voraussichtlichen Behandlungsdauer.
- B) Ist ein Terminsystem eingeführt, muss es von der Praxis konsequent verfolgt werden.
- C) **Das Terminsystem sollte möglichst von allen MFAs verwaltet werden, um eine größtmögliche Terminübersicht zu erreichen.**
- D) Die Anzahl der Behandler, MFAs sowie die zur Verfügung stehenden Räume müssen aufeinander abgestimmt sein.
- E) Terminkarten für die Patienten sind ein wichtiges Hilfsmittel zur Umsetzung des Terminsystems.
- F) –

38. Welche Punkte stellen Organisationshilfsmittel für das Terminsystem dar? (ZWEI ANTWORTEN)

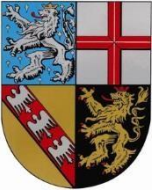
- A) Anamnesebogen
- B) **Termineinverständniserklärungen (Terminverträge)**
- C) Briefpapier mit Logo der Praxis
- D) Aufklärungsformular über einen operativen Eingriff
- E) Behandlungsvertrag
- F) **Vermerke in der elektronischen Akte**

39. Welche Aussage zum Recall ist falsch? (EINE ANTWORT)

- A) Recall bedeutet die regelmäßige Erinnerung des Patienten an seinen Termin.
- B) Mit dem Terminsystem lässt sich das Recall-System sehr gut verbinden.
- C) Das Recall-System dient der Festigung der Patienten-Praxis-Bindung.
- D) Meldet sich ein Patient nicht, scheidet er aus dem Recall-Verfahren aus.
- E) **Das Recall-System ist eine Vorschrift der gesetzlichen Krankenkasse.**
- F) –

40. Welche Aussage zur softwaregestützten Terminplanung ist falsch? (EINE ANTWORT)

- A) Patienten haben die Möglichkeit, 24 Stunden lang an sieben Tagen in der Woche freie Termine im Rahmen der Sprechzeiten zu belegen.
- B) Durch die softwaregestützte Terminplanung wird das Praxisteam entlastet, da weniger Telefonate anfallen.
- C) Ändert sich ein Termin, erhält der Patient automatisch eine Information per SMS oder E-Mail.
- D) **Für ältere Patienten bietet die softwaregestützte Terminplanung einen enormen Vorteil, da diese weniger gern telefonieren.**
- E) Große Facharztpraxen bieten die softwaregestützte Terminplanung auch zuweisenden Hausärzten an, damit diese Termine für ihre Patienten buchen können.
- F) –



Handlungssituation 9:

Sie wollen sich auf die bevorstehende Abschlussprüfung zur Medizinischen Fachangestellten vorbereiten. Deshalb lösen Sie folgende Aufgaben:

41. Kommunikation wird durch verbales und nonverbales Verhalten beeinflusst. Welche Aussage ist richtig? (EINE ANTWORT)

- A) Gestik ist ein Element der verbalen Kommunikation.
- B) Eine MFA braucht kaum kommunikative Fähigkeiten und Fertigkeiten, um den Praxisalltag erfolgreich zu meistern.
- C) Körperhaltung ist ein Element der verbalen Kommunikation.
- D) Eine einfache Sprache ist ein Element der nonverbalen Kommunikation.
- E) Die direkte Ansprache des Patienten ist ein Element der verbalen Kommunikation.
- F) –

42. Welche Aussage zum „aktiven Zuhören“ ist falsch? (EINE ANTWORT)

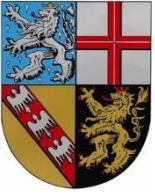
- A) Die MFA kann dem Patienten durch aktives Zuhören signalisieren, dass sie sein Anliegen ernst nimmt.
- B) Während die MFA aktiv zuhört, sollte sie keine Nebenarbeiten erledigen.
- C) Aktives Zuhören ist auch dann angebracht, wenn die Belange und Anliegen des Patienten der MFA unwichtig oder sogar lächerlich erscheinen.
- D) Aktives Zuhören geschieht immer „stumm“ und ist nie mit verbalen Äußerungen verbunden.
- E) Bei schüchternen Patienten sollte die MFA darauf achten, ihn nicht zu unterbrechen oder gar „mundtot“ zu reden, sie sollte jedoch ebenfalls aktiv zuhören.
- F) –

43. Eingehende Telefongespräche sollten möglichst strukturiert werden. Welche der folgenden Aussagen zu eingehenden Telefongesprächen ist falsch? (EINE ANTWORT)

- A) Es ist gut, wenn eine aufrechte und gerade Sitzhaltung eingenommen wird, da dann die Stimme nicht gepresst klingt.
- B) Die Meldeformel „Praxis Dr. Schmidt – Hier spricht Sabine Meyer. Guten Tag.“ ist der Meldeformel „Praxis Dr. Schmidt – Meyer. Guten Tag.“ vorzuziehen.
- C) Die MFA sollte das Telefon möglichst lange läuten lassen, damit der Patient, der anruft, nicht das Gefühl hat, sie hätte nichts anderes zu tun.
- D) Die MFA sollte versuchen, möglichst zügig den Grund des Anrufes zu ermitteln.
- E) Falls die MFA den Namen des Anrufers nicht verstanden hat, sollte diese nachfragen und sich den Namen gegebenenfalls buchstabieren lassen.
- F) –

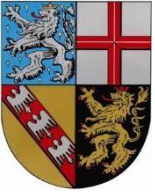
44. Es gibt einige wichtige Regeln, die im Umgang mit Patienten am Telefon beachtet werden sollen. Welche Regel ist falsch? (EINE ANTWORT)

- A) Die MFA sollte möglichst keine Privatgespräche vor dem Patienten führen.
- B) Die MFA sollte darauf achten, die Schweigepflicht nicht zu verletzen.
- C) Die MFA sollte schnell und in langen, verschachtelten Sätzen sprechen, damit sie schneller mit dem Telefonat fertig ist.
- D) Die MFA sollte den Gebrauch der Fachsprache vermeiden, damit der Patient das Gefühl hat, dass sie „auf Augenhöhe“ kommunizieren.
- E) Die MFA sollte nach Möglichkeit wichtige Inhalte des Gesprächs noch einmal zusammenfassen, weil dadurch Missverständnisse verhindert werden können.
- F) –



45. Welche Aussage zu den Führungsstilen in einer Arztpraxis ist falsch? (EINE ANTWORT)

- A) Der Einfluss von Mitarbeitern auf betriebliche Entscheidungen kann je nach Führungsstil sehr unterschiedlich sein.
- B) Zwei gegensätzliche Führungsstile sind der Laissez-faire-Stil und der autoritäre Führungsstil.
- C) Der informierende Führungsstil ist an den autoritären Führungsstil angelehnt, mit dem Unterschied, dass der Führende seine Handlungen und Anweisungen begründet.
- D) Der Laissez-faire-Stil wird oft nicht als Führungsstil bezeichnet, weil praktisch keine Führung vorhanden ist.
- E) Der demokratische Führungsstil ist an den autoritären Führungsstil angelehnt. Die Mitarbeiter nehmen an Entscheidungsprozessen nicht teil und die Entscheidungs- und Weisungskompetenz liegt beim Führenden.
- F) –



Handlungssituation 10:

Eine MFA bereitet sich auf die bevorstehende Abschlussprüfung vor und löst Aufgaben zum Thema Mahnverfahren und Verjährung.

46. Was versteht man unter einem gerichtlichen Mahnverfahren im Zusammenhang mit einem Kaufvertrag? (EINE ANTWORT)

- A) Eine rechtliche Aufforderung zur Zahlung ausstehender Beträge.
- B) Eine außergerichtliche Einigung zwischen Käufer und Verkäufer.
- C) Eine Aufforderung zur Zahlung ohne vorherige Mahnungen.
- D) Eine freundliche Zahlungserinnerung.
- E) Die Eintreibung von Forderungen durch ein Inkassoinstitut.
- F) –

47. Wie kann ein Käufer auf eine Mahnung reagieren? (EINE ANTWORT)

- A) Durch Einreichung einer Klage.
- B) Durch Zahlung des ausstehenden Betrages.
- C) Durch einseitige Kündigung des Vertrags.
- D) Durch die Beantragung einer Minderung des Rechnungsbetrages.
- E) Durch die Bitte um Verlängerung der Zahlungsfrist um ein Jahr.
- F) –

48. Wann tritt die Verjährung eines Anspruchs im Zusammenhang mit einem Kaufvertrag ein? (EINE ANTWORT)

- A) Nach Ablauf der Lieferfrist.
- B) Bei Zustellung der Ware an den Käufer.
- C) Nach Bezahlung des Kaufpreises.
- D) Nach Ablauf einer bestimmten gesetzlichen Frist seit Entstehung des Anspruchs.
- E) Bei Einreichung einer Klage.
- F) –

49. Welche Aussagen über die regelmäßige Verjährungsfrist sind richtig? (ZWEI ANTWORTEN)

- A) Die regelmäßige Verjährungsfrist beginnt mit Entstehung des Anspruchs.
- B) Die regelmäßige Verjährungsfrist beginnt immer am 31. Dezember.
- C) Die regelmäßige Verjährungsfrist beträgt 3 Jahre.
- D) Die regelmäßige Verjährungsfrist beträgt 5 Jahre.
- E) Die regelmäßige Verjährungsfrist beginnt ein Jahr nach Entstehung des Anspruchs.
- F) Die regelmäßige Verjährungsfrist beginnt mit dem Ende des Jahres, in dem der Anspruch entstanden ist.

50. Welche Aussagen zur Hemmung und Neubeginn der Verjährungsfrist sind falsch? (ZWEI ANTWORTEN)

- A) Bei einem Neubeginn beginnt die Verjährungsfrist von neuem an zu laufen.
- B) Die Verjährungsfrist beginnt bei einer Abschlagszahlung von neuem an zu laufen.
- C) Bei einer Hemmung beginnt die Verjährungsfrist von neuem an zu laufen.
- D) Bei einer Zinszahlung beginnt die Verjährungsfrist von neuem an zu laufen.
- E) Durch den Erlass eines Mahnbescheides beginnt die Verjährungsfrist von neuem an zu laufen.
- F) Bei einer Hemmung kommt die Verjährungsfrist zum Stillstand und nach Wegfall der Hemmungsgründe läuft sie weiter.



Handlungssituation 11:

Sie wollen sich auf die bevorstehende Abschlussprüfung zur Medizinischen Fachangestellten vorbereiten. Deshalb lösen Sie folgende Aufgaben:

51. Welche Aussage ist richtig?

(EINE ANTWORT)

- A) Die Abkürzung „ICD“ steht für „International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems“. Mithilfe des ICD -Codes können weltweit Diagnosen erstellt werden.
- B) Die Abkürzung „ICD“ steht für „International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems“. Mithilfe des ICD -Codes können in der Europäischen Union Krankheiten und Gesundheitsprobleme eindeutig zugeordnet werden.
- C) Die Abkürzung „ICD“ steht für „International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems“. Mithilfe des ICD -Codes können in der Bundesrepublik Deutschland Krankheiten und Gesundheitsprobleme eindeutig zugeordnet werden.
- D) Die Abkürzung „ICD“ steht für „International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems“. Mithilfe des ICD -Codes können weltweit Krankheiten und Gesundheitsprobleme eindeutig zugeordnet werden.**
- E) Die Abkürzung „ICD“ steht für „International Computer Discours“. Mithilfe des ICD - Codes können weltweit Computer auf Viren überprüft werden.
- F) –

52. Das vertragliche Verhältnis zwischen Krankenkasse und Kassenärztlicher Vereinigung wird als ...

(EINE ANTWORT)

- A) Abrechnungsvertrag bezeichnet.**
- B) Versicherungsvertrag bezeichnet.
- C) Behandlungsvertrag bezeichnet.
- D) Zulassungsvertrag bezeichnet.
- E) Distributionsvertrag bezeichnet.
- F) –

53. Ein Belegarzt ist ein Arzt, der ...

(EINE ANTWORT)

- A) keine Approbation besitzt.
- B) ausschließlich Privatpatienten in Kliniken behandelt.
- C) berechtigt ist, seine Patienten im Krankenhaus weiter zu behandeln. Er ist Vertragsarzt und mietet die benötigten Betten an.**
- D) berechtigt ist, seine Patienten im Krankenhaus weiter zu behandeln. Die Patientenzimmer stellt das Krankenhaus ohne zusätzliche Liquidation zur Verfügung.
- E) eine Dissertation schreibt.
- F) –

54. Welche der folgenden Nennungen gehört zu den Primärkassen?

(EINE ANTWORT)

- A) Barmer Ersatzkasse
- B) Hanseatische Krankenkasse
- C) Kaufmännische Krankenkasse Halle
- D) Allgemeine Ortskrankenkasse (AOK)**
- E) Deutsche Angestellten Krankenkasse (DAK Gesundheit)
- F) –

55. Welche Nennung gehört nicht zu den präventiven Leistungen einer Krankenkasse? EINE ANTWORT)

- A) Gesundheitsuntersuchung
- B) Krebsvorsorgeuntersuchung
- C) Jugenduntersuchungen
- D) Empfängnisverhütung
- E) Krankenhausbehandlung**
- F) –



Handlungssituation 12:

Sie wollen sich auf die bevorstehende Abschlussprüfung zur Medizinischen Fachangestellten vorbereiten. Deshalb lösen Sie folgende Aufgaben:

56. Eine Medizinische Fachangestellte legt 5.000,00 EUR zu einem Zinssatz von 6,75 % an. Die Zinsen werden ihr jährlich ausgezahlt. Wie viel Euro Zinsen erhält die Medizinische Fachangestellte jedes Jahr? (EINE ANTWORT)

- A) 373,50 €
- B) 375,30 €
- C) 337,50 €
- D) 537,50 €
- E) 573,50 €
- F) –

57. Die Zahlungsbedingungen in einem Angebot lauten: „Innerhalb 10 Tagen 2 % Skonto, innerhalb 60 Tagen Zahlung netto Kasse.“ Welchem Jahresskontosatz entspricht es, wenn ein Arzt innerhalb der Skontofrist zahlt und den Liefererkredit in Anspruch nimmt? (EINE ANTWORT)

- A) 12,00 %
- B) 24,00 %
- C) 14,40 %
- D) 72,00 %
- E) 10,29 %
- F) –

58. Wie viele Tage müssen 1.200,00 Euro zu 3 % angelegt werden, um 10,00 Euro Zinsen zu erhalten? (EINE ANTWORT)

- A) 56 Tage
- B) 65 Tage
- C) 75 Tage
- D) 90 Tage
- E) 100 Tage
- F) –

59. Eine Medizinische Fachangestellte mischt 600 ml Alkohol (60 %) mit 400 ml Alkohol (35 %). Berechnen Sie die Konzentration der Mischung (in %). (EINE ANTWORT)

- A) 40 %
- B) 45 %
- C) 50 %
- D) 55 %
- E) 60 %
- F) –

60. Eine Patientin muss während des Behandlungszyklus folgende Wartezeiten in Kauf nehmen: 3/4 Stunde; 5/6 Stunde; 1/4 Stunde; 1/3 Stunde; 1/6 Stunde und 2/3 Stunde. Berechnen Sie die durchschnittliche Wartezeit der Patientin (in Minuten) je Behandlung! (EINE ANTWORT)

- A) 20 Minuten
- B) 25 Minuten
- C) 30 Minuten
- D) 35 Minuten
- E) 40 Minuten
- F) –